

Sinnspruch des alten Ifing in Gummersbach (1782).

Ek hedde ene Gohde, dat was ene (gute) Gohde,  
dei gaffte, dei gaffte, dei froagete nich,  
de Düfel hett dat Froagen gemäkt.

(Ich hatte eine Pathin, die war eine Pathin, die gab, die gab,  
die fragte nicht; der Teufel hat das Fragen gemacht.)  
Aus Erinnerung im 86. Jahre: W. S.

nehmen = sil geben  
skr.جام (Bopp 296a)

die unfreigeigen sagen:  
hete er sællo, id tæte im quot. Dalth. 70, 19.

stöt in grøze habe:  
sinn gebetaten si sil abe. Pars. 98, 8.

Der nicht annehmende, weigernde schliesst die hand:  
golt und silber er im stöt,  
er sprad des wæro im unnöt,  
beide ros unde gesant  
darszu bestöz etet die hand. Es. 1412. (id p. 2)

vernehmen: id warf ihm den saum bettel vor seine füze.

war ein frau soll geschenkt nemen. w. gart 1840  
Der die gabe annehmende sagt: gott lohmt.  
got löne in unser bouge. Nib. 1575, 1.

Jand: daz si getân! Deth. 6998  
hüßheit, gabe, gesent. Bol. 7, 325.  
friunder gebe. Dalth. 72, 25. empfähnt die zu teides gebe  
dat ih der it nubi huldigibu! Hilt. MS. 1, 76a

est. hääks wötma. finn. hysästyn, hysäksyn.  
verlieb nehmen, accipere tanquam signum amoris. nicht ausschlagen, abschlagen  
lett. per gēs primu (vergut) ne pābyrsiju, verible mit.  
lett. par labbu nemt. rus. za blago priijat? sloven. sa dobro imeti, sa ljubo vseti  
b. zauder prägnant mit dank annehmen. nhl. in dank nemen.  
p. Kontentorat sie, zufriedensich, se contentet. engl. put up with. put up ist aufsetzen.

den lat er sine gebe vn. Reinh. 1792.  
Cāt miß Dirre gābe vn. Amis 182  
gift und geburgin. Mohr 2 n. 142.

unterschied 22. donum aus murus  
de verb. signif. 194. 214.  
ich gib dir unde bute. Trj. 264  
bieten u. geben. — 2893.  
andelagitū gībit. Ansb. wK. 940.  
geben und andelager — 1030.  
gaben und schenken. Kehr. om. 15 =

fo take is not to give.  
King Rukad 1, 2  
pigg ek cigi pat. Sæm. 142a

piggja at giot. Völs. cap. 3.

geschenke der völker:  
die Kinder suchte im August eine heil. Kessel. Stabo 293.  
ἱεράματα χρυσά τε ἄργυρα

Krosus sandte nach Delphi zwei reichend, eine goldnen u. silbernen.  
ἑξήκοντα ἄρρηκτα (sprang Kessel) Herod. 1, 51

Zuo uren handen stözen. Mohr reg 2 n. 317. 320  
von den handen stözen n. 317

herrngabe: gospodskim darom darivao  
gospodskit dar. Vuk 3, 501.

gebo, Sibicho.  
ags. beággifa. gólgifa síngifa  
goldes brúttu, sínces brúttu.

gab er ime mit dem swate. Diemv 222, 1.  
(einen slax. 222, 9). 226, 16.

abeuti (hospiti), si quid poposcant,  
concedere moris, est poscendi inuicem  
eadem facilitate. gaudet munusibus:  
sed ne data imputant, nec acceptis  
obligantur. Germ. cap. 21

skr. graha aitia prehendens  
prati-graha donum

leider gebe empfähen. MS. 1, 76a  
von geheize u. uel von gābe man möhte erndsagen  
gift und gābe. M. Seb. qu. 5. 25 Nib. 2067, 1.  
gift u. gābe. altd. bl. 1, 137. 144.

id erseine mit leeren handen. do frucht mit l. h. erseine.  
geofum unhnear. exon. 326, 36 man spā dipolter hant dā gebon, daz si des  
geben = in die hand, aus der hand gebon. nicht erstrac. Dalth. 84, 13.  
ros und cleider daz stoup in von der hant. Nib. 42, 2; getrag id immu gebende  
von hende szingen = hingeben, sbenken Judr. 1674, 1. hant. Wh. 134, 18.  
trinken und spise von der hende sziane, weggab, falluhies. Nib. 1885, 2  
ē daz man die rībe gābe dā verswane. Nib. 636, 1.  
den vrumete er dan mit der allirneisten gebe. Kehr. 14350.  
den schatz zerteilen Nib. 1213, 2. zergeben 1324, 4.  
rīche gābe bieten. Nib. 163, 3.  
den boten rībe gābe man dō für trur. Nib. 165, 1.  
wer gābe empfāt der bindel nīd  
dem ders si gīt. Bon. 27, 31.  
geben us mīn hant in unne  
hant. MS. 2, 80a